

Raub, Drohung, Blaufahrt: Ueli Mauers Sohn verurteilt

ZÜRICH. Mauers Sohn raubte mit einem Kollegen einen Bahnpassagier aus und baute betrunken einen Unfall. Vor Gericht klagte er über den Druck, Bundesratssohn zu sein.

Das Bezirksgericht Hinwil hat gestern einen der Söhne von SVP-Bundesrat Ueli Maurer zu einer bedingten Freiheitsstrafe von 16 Monaten verurteilt. Der Mann wurde unter ande-

rem wegen Raubes, versuchter Erpressung und Fahrens in fahrunfähigem Zustand schuldig gesprochen.

Der Bundesratssohn raubte im Januar 2016 zusammen mit

einem Kollegen aus Somalia einen S-Bahn-Passagier aus. Mauers Sohn ergriff das Opfer am Hals und drohte ihm, er würde abgestochen, wenn er die Polizei rufe. Weil die Beute

so gering ausfiel, wollten die beiden jungen Männer das Opfer noch dazu zwingen, Geld abzuheben – dem Ausge- raubten gelang es jedoch, rechtzeitig Hilfe zu holen. Verantworten musste sich Mauers Sohn auch noch wegen einer Blaufahrt im November 2015, als er mit 1,46 Promille Alkohol im Blut mit dem Auto in eine Hauswand krachte.

Der Bundesratssohn zeigte sich vor Gericht geläutert. «Ich habe aus meinen Fehlern gelernt.» Er erzählte vom grossen Druck, mit dem er aufgewachsen sei. Er sei aufgrund der Prominenz seines Vaters immer herausgepickt und fertig- gemacht worden. Dazu der mediale Druck. «Ich habe sehr darunter gelitten.» Auch da- rum zog er bis vors Bundesge- richt, um die Berichterstattung über den Prozess zu verhin- dern – erfolglos. DK/SDA



Im November 2015 krachte ein Sohn von Bundesrat Ueli Maurer mit dem Auto betrunken in eine Hauswand.

Muss Ueli Maurer einen Reputationsschaden befürchten?

Herr Bühlmann, was bedeutet das Urteil für Vater Maurer?

Egal, welche Funktion man hat: Eltern wollen grundsätzlich nicht, dass die Kinder mit dem Gesetz in Konflikt geraten. Das ist wohl weder für Ueli Maurer noch für seinen Sohn

eine angenehme Situation. **Wollte Mauers Sohn deshalb, dass die Medien keinen Zugang zum Prozess erhalten?**

Ja, eventuell ging es ihm dar- um, den Vater zu schützen.

Muss Ueli Maurer einen Reputa- tionsschaden befürchten?

Nein, die Öffentlichkeit wird zwischen den Taten von Vater und Sohn unterscheiden können. Schliesslich gibt es keine Sippenhaft mehr.

Der Sohn wurde schon wegen Cannabisbesitzes angezeigt, jetzt kommen diese ganzen

Delikte ans Licht. Wurde er schlecht erzogen?

Da zu spekulieren, finde ich sehr schwierig. Es ist immer möglich, dass ein Kind trotz guter Erziehung auf die schiefe Bahn gerät. DK

Marc Bühlmann ist Politologe.

SBB Free Surf ohne Swisscom

ZÜRICH. Lange hat sich die SBB da- gegen gesträubt, nun kommt das Gratis-Internet im Zug doch noch: Unter dem Namen SBB Free Surf führt der Bahnkonzern 2019 einen Testversuch in 44 Intercity-Zügen durch. Ab 2020 will er Gratis-Internet in allen Fernverkehrszügen anbieten. Beim kosten- losen Surfen setzt die SBB auf die bestehenden Mobilfunknetze – und hat sich bewusst gegen ein WLAN entschieden. Beim Test der SBB mitmachen können Kunden von Sunrise und Salt. Swisscom-Kunden haben das Nachsehen. «Zurzeit sehen wir keinen Bedarf, bei diesem Technologietest mitzumachen», sagt Swisscom-Sprecher Armin Schädli auf Anfrage. Der Grund: Mehr als zwei Drittel der Smartphone- Nutzer von Swisscom hätten heute ein Flatrate-Abo. SUL

India ist von Harrys Umarmung überwältigt



MELBOURNE. Prinz Harrys und Herzogin Meghans Besuch in Australien lässt die Herzen vieler Fans höherschlagen. Mit einem

Schild mit der Aufschrift «Ich warte hier seit 4 Uhr früh, liebe dich, seit ich 8 bin!» lenkte India Brown Prinz Harrys Aufmerk-

samkeit auf sich. Für sie brach er prompt mit dem royalen Protokoll und gab ihr eine lange Umarmung. 20M/FOTO: AFP

20 Sekunden

Polizei findet Leiche

BRUNNEN. Die Polizei hat gestern Nachmittag in einem Anbau eines Wohnhauses in Brunnen SZ eine leblose Person gefunden. Sie geht von einem Gewaltdelikt aus und hat einen jungen Mann fest- genommen, der vom Tatort habe flüchten wollen. Dieser werde nun «intensiv befragt». Die Identität der Leiche und die Todes- ursache seien Gegenstand der lau- fenden Ermittlungen. KAT/BEE

Merkels Nacht-Snack

BRÜSSEL. Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel liess sich nach dem ersten Tag des EU-Gipfels auf einen Absacker an der Brüsseler Grand Place einladen. Touristen beobachteten sie, wie sie gegen Mitternacht in einer Brasserie mit Frankreichs Präsident Emmanuel Macron, Belgiens Ministerpräsi- dent Charles Michel und Luxem- burgs Premier Xavier Bettel zu- sammensass. «Es war super. Wir hatten Fritten und ein Bier», so Bettel gestern Morgen. SDA

Die Kälte ist im Anmarsch

ZÜRICH. Wer noch immer im Sommerfieber ist, könnte kom- mende Woche langsam seine Winterjacke aus dem Keller holen. Gemäss Daniel Gerst- grasser von Meteo Schweiz kommt dann ein Kälteeinbruch aus der Arktis auf uns zu. «Osteuropa wird frieren. Die Schweiz könnte aber noch ver- schont bleiben, weil wir genau im Übergangsbereich zwi- schen milden Temperaturen und der richtigen Kälte liegen.» Trotzdem könnten die Werte bis auf unter 10 Grad sinken. Bis nächsten Dienstag soll es aber noch trocken und warm bleiben. «Niederschläge sind keine angekündigt.» NZY

Zahl des Tages

9

Frauen stehen im Aargauer Poli- zeilehrgang 2017 nur acht Män- nern gegenüber, die Frauen sind dort erstmals in der Mehrheit. Schweizweit ist rund ein Drittel aller Aspiranten weiblich. SDA